Landesamt für Statistik Niedersachsen

Niedersachsen

Landesamt für Statistik Nds. • Postfach 91 07 64 • 30427 Hannover

Ernte- und Betriebsberichterstattung Feldfrüchte und Grünland

Natalia Schasse

Dezernat 42 Landwirtschaft

0511 9898-3441

Erste Einschätzung der Baumobsternte in Niedersachsen aus der Ernteberichterstattung: Juli 2026

Liebe Ernteberichterstatterinnen und Ernteberichterstatter für Baumobst,

anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Juliumfrage zum Baumobst. Wir danken Ihnen für die Rückmeldung – trotz einer arbeitsintensiven Zeit und zahlreicher Herausforderungen!

Das Anbaujahr 2026 wurde insbesondere im Alten Land durch außergewöhnliche Witterungsereignisse geprägt: Am 4. Juni, 9. Juni und 1. Juli 2026 kam es zu drei schweren Hagelunwettern. Über die Hälfte der berichterstattenden Betriebe nannten Hagelschäden als wesentlichen Faktor für die absehbaren Ertrags- und Qualitätsverluste. Besonders betroffen waren Betriebe in den Gemeinden Jork, Hollern-Twielenfleth, Drochtersen, Balje, Grünendeich und Mittelnkirchen. Die geschätzten Ertragsverluste betragen bis zu 50 %. In Einzelfällen wurde von Totalausfällen berichtet.

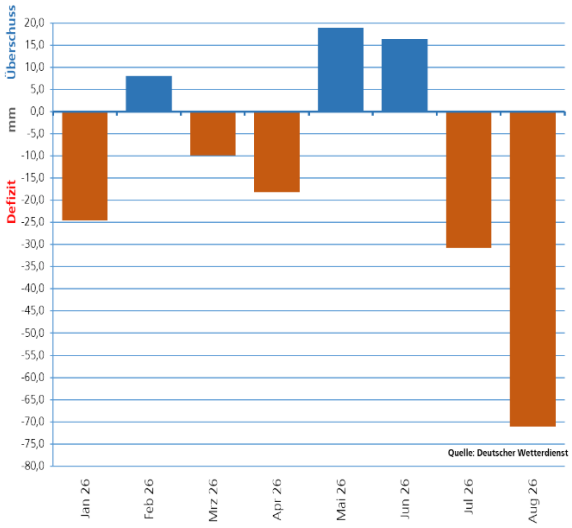

Abb. 1: Regenüberschuss-/Defizit in Niedersachsen in 2026 gegenüber dem langjährigen Mittel seit 1981

Die genannten Schäden reichen von oberflächlichen Verletzungen der Früchte sowie der Obstbäume bis hin zu erheblichen Qualitätsminderungen. Daher wird ein großer Teil der Obsternte voraussichtlich nicht als Tafelobst vermarktet werden können. Die Vermostung ist zwar eine Alternative, ist aber mit erheblichen Erlöseinbußen verbunden.

Zusätzlich belasten weiterhin überdurchschnittlich hohe Temperaturen die Obstbestände. Mehrere Betriebe berichteten von Sonnenbrand- und Hitzeschäden an Früchten. Darüber hinaus führten ungünstige Witterungsbedingungen wie Starkregen während der Blüte und Fruchtentwicklung regional zu einer verminderten Fruchtqualität (Abb.1, 2).

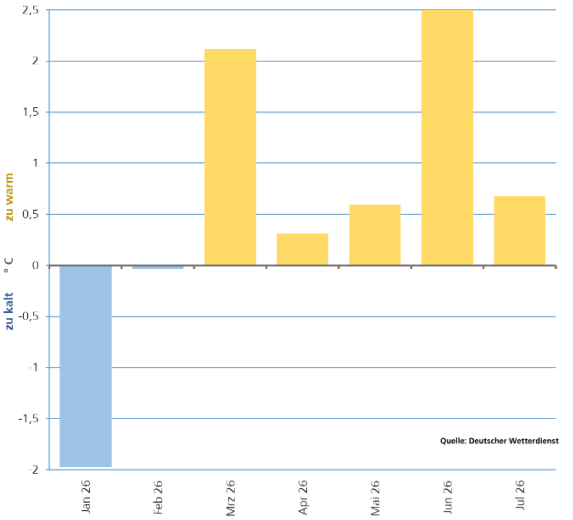

Abb. 2: Temperaturdifferenz in Niedersachsen in 2026 gegenüber dem langjährigen Mittel seit 1981

Einige Betriebe berichteten zudem vom hohen Krankheitsdruck durch Schorfinfektionen, Pseudomonas in Kirschbeständen sowie ein verstärktes Auftreten von Fruchtschalenwickler, Knospenstecher und Pfennigminiermotte. Wiederholt wird auf die mangelnde Wirksamkeit der verfügbaren Bekämpfungsmaßnahmen hingewiesen.

Den Juli-Einschätzungen zufolge fällt die bereits abgeschlossene Süßkirschen-Ernte rund 7,5 % besser als im Vorjahr aus bzw. 24,1 % höher als im zehnjährigen Durchschnitt (Tab. 1, 2). Die Erträge schwanken aber extrem.

Während einzelne Betriebe bei frühen Freilandkirschen infolge von Niederschlägen und Hitze Totalausfälle verzeichneten, wurden in überdachten Anlagen gute bis sehr gute Erträge erzielt. Die Vermarktungssituation wurde allerdings häufig als ungenügend bewertet.

Bei Pflaumen und Zwetschgen liegen die Ernteerwartungen 14,2 % unter dem Vorjahresniveau bzw. 6,4 % unter dem Schnitt der letzten zehn Jahre (Tab.1, 2). Bei Mirabellen wird dagegen ein Plus von 74,1 % erwartet.

Tab. 1: Ertrag von 2015 bis 2025 sowie Prognosen (P) für 2026 der wichtigsten Baumobstarten

Jahr	Süßkirschen	Sauerkirschen	Pflaumen/ Zwetschgen	Äpfel
	dt/ha			
P. Juli 2026	**109,9**	**24,6**	**154,5**	**325,8**
2025	102,2	41,4	180,2	447,4
2024	60,8	7,7	146,0	309,0
2023	105,6	40,3	140,9	338,5
2022	99,0	33,3	203,0	375,5
2021	81,8	38,4	107,3	359,9
2020	90,0	52,3	141,4	346,8
2019	90,7	36,6	212,7	327,0
2018	76,6	51,2	172,7	358,7
2017	31,3	4,7	44,0	265,3
2016	70,3	44,6	94,2	388,9
2015	77,1	40,1	208,4	337,5
Ø 2015 bis 2025	**88,5**	**39,1**	**165,1**	**385,5**

Die Apfelernte ist aktuell schwer einzuschätzen. Guter Behang garantiert noch lange keine guten Erträge. Die Berichtsbetriebe rechnen vorerst mit einer Gesamtapfelernte von rund 2,7 Millionen Dezitonnen, was ein Minus von 27,2 % gegenüber dem Vorjahr wäre (Tab. 1, 2). Im 10-jährigen Vergleich sind es 15,5 % weniger. Ob alle Früchte überhaupt abgeerntet werden, ist allerdings fraglich. Es ist von einer wesentlich geringeren Ernte auszugehen.

Tab. 2: Anbauflächen, Erträge und Erntemengen für ausgewählte Tafelapfelsorten und weitere Baumobstarten in Niedersachsen von 2021 bis 2025 sowie die Prognose (P.) für 2026

Fruchtart	Anbauflächen[1]	Hektarerträge						Erntemengen in Niedersachsen		
	2022	P. Juli 2026	2025	2024	2023	2022	2021	P. Juli 2026	2025	Veränderung 2026 zu 2025
	Hektar	Dezitonnen je Hektar						Dezitonnen		%
Äpfel insgesamt	8.353	**325,8**	447,4	309,1	338,5	375,5	359,9	**2.721.680**	3.736.727	-27,2
davon Tafeläpfel										
Boskoop	278	**299,2**	456,4	270,2	355,7	312,2	328,7	83.032	126.638	-34,4
Braeburn	844	**383,3**	470,5	389,9	389,3	427,6	352,8	323.635	397.288	-18,5
Elstar	2.612	**301,1**	429,7	328,7	299,3	396,4	301,5	786.560	1.122.405	-29,9
Gala	171	**285,9**	338,8	286,0	300,6	331,3	239,6	48.948	58.004	-15,6
Holsteiner Cox	235	**310,8**	414,5	299,8	294,2	347,5	310,4	72.903	97.245	-25,0
Jonagold	147	**205,7**	461,3	231,9	294,6	284,9	283,1	30.223	67.772	-55,4
Jonagored	435	**310,4**	425,4	232,7	397,2	387,9	429,9	134.999	184.977	-27,0
Jonaprince	1.151	**435,6**	587,5	357,7	447,4	504,1	529,1	501.387	676.251	-25,9
Pinova	27	**334,9**	277,9	256,6	253,6	338,6	261,6	9.133	7.577	20,5
Topaz	171	**313,2**	337,7	234,8	292,1	325,6	319,6	53.483	57.664	-7,3
Wellant	518	**309,3**	411,0	217,9	263,0	210,7	204,4	160.204	212.889	-24,7
Süßkirschen	484	**109,9**	102,2	60,8	105,6	98,8	81,8	53.222	49.488	7,5
Sauerkirschen	23	**24,6**	41,4	7,7	40,3	33,3	38,4	556	936	-40,6
Pflaumen	210	**154,5**	180,2	145,9	140,9	203,5	107,3	32.426	37.812	-14,2
Mirabellen	6	**88,9**	51,1	29,3	57,2	19,3	51,2	571	328	74,1

1) Daten auf Basis der Baumobstanbauerhebungen 2017 und 2022. Sie findet alle 5 Jahre statt.

Dieser Bericht ist zu finden unter www.statistik.niedersachsen.de:
Themen → Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei → Landwirtschaft in Niedersachsen → Wachstum und Ernte → Erntestatistik online → Fragebogen und Infos

Mit freundlichen Grüßen
Team der Ernteberichterstattung

Gebäude- und Paketanschrift:
Landesamt für Statistik Niedersachsen
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover

Kontakt:
0511 9898-0
Poststelle@statistik.niedersachsen.de
www.statistik.niedersachsen.de

Bankverbindung:
Niedersächsische Landeshauptkasse
IBAN: DE35 2505 0000 0106 0204 64
BIC: NOLADE2H